

Modulhandbuch für den Studiengang
Geschichte
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2014

PO 2011

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Modul 1	3
Modul 2	4
Exkursionsmodul	5
Projektmodul	6
Abschlussmodul	7
Masterarbeit	8

Ziele des Studiums

(1) Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand in selbstgewählten Schwerpunkten des Fachs Geschichte und bildet in der Anwendung der fachspezifischen Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, sich den Forschungsstand in ausgewählten Bereichen der Geschichtswissenschaft zu erarbeiten, selbstständig wissenschaftliche Arbeit mit den Quellen zu leisten und die Erkenntnisse, Methoden und Theorien des Fachs kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, eigenständig in Wort und Schrift zu historischen Fragen Stellung zu nehmen und historischen Sachverstand für die Bewältigung aktueller geschichtspolitischer Fragestellungen einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u.a. durch die selbstständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbstorganisierte Durchführung von Forschungsprojekten.

(2) Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die historische Bedingtheit der Gegenwart zu erklären, historische Prozesse oder Strukturen in ihrer Eigenart zu erfassen und sie synchron und diachron zu analysieren und zu vergleichen. Sie erlernen, die Komplexität historischer Entwicklungen unter Einbeziehung von Methoden, Theorien und Ergebnissen von Nachbardisziplinen (z. B. Philologien, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Medienwissenschaften, Medizingeschichte, Politologie und Soziologie, Kunstgeschichte, Archäologie, Kirchengeschichte etc.) zu erkennen und die erworbenen Kenntnisse in angemessener Form unter Einbeziehung der Kenntnisse der Vermittlungswissenschaft bzw. der Fachdidaktik unterschiedlichen Zielgruppen zu vermitteln.

Modul 1					
module 1					
Modulkürzel P-HIST-M-MM1.11	Workload 600 h	Kreditpunkte 20 CP	Studiensemester 1. oder 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-MM1.11a	Seminar	Seminar aus gewähltem Schwerpunkt	2 SWS/30 h	Insgesamt 510 h	30
P-HIST-L-MM1.11b	Seminar oder Übung	Seminar oder Übung aus gewähltem Schwerpunkt	2 SWS/30 h		30
P-HIST-L-MM1.11c	Übung	Übung aus gewähltem Schwerpunkt	2 SWS/30 h		30
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden stellen im Kontext des Themas der Lehrveranstaltung Ereignisse dar, sie definieren Begriffe, benennen verschiedene Methoden und begründen, welche Methoden und Begriffe sie für die eigene Arbeit verwenden. Sie strukturieren in der mündlichen und schriftlichen Präsentation den Stoff. Sie geben den Inhalt von Quellen wieder, präsentieren aktuelle gleichermaßen wie historische Forschungsmeinungen detailliert oder fassen diese knapp zusammen. Sie bewerten Methoden im Hinblick auf deren Anwendbarkeit und die aus dem Einsatz einer Methode resultierenden Erkenntnismöglichkeiten.					
Inhalte					
Modul 1 und Modul 2 dienen der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten - mit jeweils besonderer Fokussierung auf die Besonderheiten des Schwerpunktes (Alte Geschichte, Mittelalter, Neuzeit, Osteuropäische Geschichte). Seminare dienen dem forschungsorientierten Lernen bei der Aneignung fortgeschrittener Kenntnisse in den Teilgebieten, üben die Beherrschung der für spezielle Themen spezifischen Methoden und der jeweiligen Terminologie ein und konzentrieren sich auf die Arbeit mit Quellen. Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden. Die beiden Module unterscheiden sich insofern voneinander, als der Schwerpunkt im Modul 1 stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) liegt und damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens dient, im Modul 2 steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.					
Lehrformen					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Schriftliche Prüfung (Studienarbeit)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung (Studienarbeit)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann (Schwerpunkt Alte Geschichte); Prof. Dr. Eva Schlotheuber (Schwerpunkt Mittelalter); Prof. Dr. Beate Fieseler (Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte); Prof. Dr. Achim Landwehr (Schwerpunkt Neuzeit)					
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft					
Sonstige Informationen					

Modul 2**module 2**

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-MM2.11	600 h	20 CP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-MM2.11a	Vorlesung	Vorlesung aus gewähltem Schwerpunkt	2 SWS/30 h	Insgesamt 510 h	180
P-HIST-L-MM2.11b	Seminar oder Übung	Seminar oder Übung aus gewähltem Schwerpunkt	2 SWS/30 h		30
P-HIST-L-MM2.11c	Übung	Übung aus gewähltem Schwerpunkt	2 SWS/30 h		30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden stellen im Kontext des Gegenstands der Lehrveranstaltung Ereignisse, Akteure oder Zeiträume dar, sie definieren Begriffe, fassen die Forschungsmeinung zusammen und analysieren die dort verwendeten Quellen und Methoden. Sie strukturieren in der mündlichen Präsentation den Stoff, stellen Fakten und Analysen vor und bewerten die ihrer Ansicht nach überzeugenden Thesen aus der Literatur. Sie überprüfen Thesen oder Methoden, indem sie diese auf andere Fragestellungen, Themen oder Zeiträume anwenden.

Inhalte

Modul 1 und Modul 2 dienen der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten - mit jeweils besonderer Fokussierung auf die Besonderheiten des Schwerpunktes (Alte Geschichte, Mittelalter, Neuzeit, Osteuropäische Geschichte). Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der jeweiligen Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Forschung. Sie sollen den Studierenden den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich erschließen und ihnen ermöglichen, ihre Kenntnisse in diesem Bereich zu vertiefen.

Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen, als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden.

Die beiden Module unterscheiden sich insofern voneinander, als der Schwerpunkt im Modul 1 stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) liegt und damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens dient, im Modul 2 steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (mündliche Prüfung)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann (Schwerpunkt Alte Geschichte); Prof. Dr. Eva Schlotheuber (Schwerpunkt Mittelalter); Prof. Dr. Beate Fieseler (Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte); Prof. Dr. Achim Landwehr (Schwerpunkt Neuzeit)

Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Sonstige Informationen

Exkursionsmodul					
excursion module					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-MEM.11	480 h	16 CP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-MEMa	Exkursion	Exkursion	2 SWS/30 h	Insgesamt 420 h	30
P-HIST-L-MEMb	Übung	Begleitende Übung zur Exkursion	2 SWS/30 h		30
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Die Studierenden beschreiben das Exkursionsziel. Sie definieren die Merkmale der Institution und berichten, was sie von dem Besuch des Museums, Archivs etc. erwarten. Sie sammeln Informationen, die für das Durchführen der Exkursion erforderlich sind. Sie präsentieren im Vorfeld, während oder im Anschluss an die Exkursion mündlich oder schriftlich Berichte zu Gegenständen, die sich aus der Exkursion und ihrem Ziel ergeben. Sie arbeiten Unterschiede zwischen dem Exkursionsziel und anderen ihnen bekannten Orten heraus. Sie analysieren die aktuellen oder historischen Rahmenbedingungen, welche die Arbeit des Museums, Archivs etc. geprägt haben, und sie entwickeln Ideen, wie die Einrichtung auf aktuelle Herausforderungen reagieren kann.</p>					
Inhalte					
<p>Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die selbständig oder im Zusammenhang mit anderen Lehrveranstaltungen stattfinden. Sie dienen der Einführung in Institutionen der Geschichtswissenschaft wie Archive, Bibliotheken, Museen, Unternehmen, Institutionen und entsprechen dem Erfordernis, Geschichte durch den Besuch historisch bedeutsamer Stätten anschaulich und erlebbar zu machen. Exkursionen bieten den Studierenden zugleich die Möglichkeit, an einem anderen Ort als dem Seminarraum oder Hörsaal eigene Erläuterungen zu Objekten, Themen, Fragestellungen oder Methoden, welche das Exkursionsziel betreffen, vorzustellen und sich der Diskussion zu stellen, an der u.U. auch Fachleute aus der besuchten Institution und Laien teilnehmen. Exkursionen bieten den Studierenden außerdem die Gelegenheit, Orte zu besuchen, die ihnen Arbeitsmöglichkeiten bieten. Sie können sich mit den Rahmenbedingungen der dortigen Tätigkeit vertraut machen, die Anforderungen des Berufsfeldes erfragen und Kontakte knüpfen. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.</p>					
Lehrformen					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Projektarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung (Projektarbeit)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann (Schwerpunkt Alte Geschichte); Prof. Dr. Eva Schlotheuber (Schwerpunkt Mittelalter); Prof. Dr. Beate Fieseler (Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte); Prof. Dr. Achim Landwehr (Schwerpunkt Neuzeit)					
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft					
Sonstige Informationen					

Projektmodul					
project module					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-MPM.11	480 h	16 CP	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-MPM.11a	Seminar	Projektforum aus gewähltem Schwerpunkt	4 SWS/60 h	Insgesamt 420 h	30
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Die Studierenden entwickeln die Idee für ein Projekt, listen alle Merkmale auf, schließen sich mit Kommilitonen zusammen. Sie beschreiben das Projekt, formulieren Leitfragen, das Erkenntnisinteresse und die Ziele. Sie klären, welche Methoden zur Realisierung ihres Projektes angewendet werden sollen. Sie fixieren die Aufgaben der einzelnen Teammitglieder, legen den Arbeitsplan und den Zeitrahmen fest. Sie haben die Möglichkeit, in Form eines Vertrages die Selbstverpflichtung für die Erfüllung dieser Aufgaben zu unterstreichen. Beim Erreichen selbstgesteckter Teilziele bewerten die Teammitglieder das Ergebnis und kontrastieren es mit den ursprünglichen Zielen. Änderungen werden reflektiert und unter Umständen wird der Arbeitsplan modifiziert. Mögliche Konflikte im Team werden angesprochen, sachlich erörtert und wenn möglich gelöst. Hierbei kann jederzeit die Hilfe der Dozierenden als Moderator in Anspruch genommen werden. Die Ergebnisse des Projektes werden strukturiert und mündlich oder schriftlich vorgestellt. Wenn dies vor einem größeren Publikum (und nicht nur mit den betreuenden Dozierenden) geschieht, beschreiben die Projektmitglieder ihre Zielgruppe und stimmen die Präsentation sowie den Medieneinsatz auf die von ihnen festgestellten Merkmale ab. Am Ende bewerten sie den Verlauf des Projektes, benennen Erfolge sowie Hürden oder Problemfelder. Sie geben einander Feedback und formulieren u.U. für sich selbst eine Art Leitfaden für zukünftige Projekte (z.B. die Masterarbeit).</p>					
Inhalte					
<p>Projektforen dienen der Anwendung historischer und fachübergreifender Methoden, Kenntnisse und praktischer Fertigkeiten zur Lösung typischer Probleme verschiedener Berufsfelder. Hier erfolgt die Planung und Begleitung des Teamprojekts. In einem Teamprojekt bearbeiten Studierende gemeinsam eine von ihnen entwickelte Forschungsfrage. Zu einem Team gehören mindestens zwei und in der Regel nicht mehr als fünf Studierende.</p> <p>Es ist vor allem dieses Modul, das eigene Ideen aus den Reihen der Studierenden ermuntert und unterstützt. Weitgehend selbstgesteuerte oder eigenständige Forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte werden im Rahmen dieses Moduls durchgeführt. Teamarbeit wird nicht nur punktuell umgesetzt oder theoretisch erörtert, sondern ist ein Grundpfeiler für die erfolgreiche Umsetzung eines jeweiligen Projektes.</p> <p>Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Projekte zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.</p>					
Lehrformen					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Teamprojekt					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung (Teamprojekt)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann (Schwerpunkt Alte Geschichte); Prof. Dr. Eva Schlotheuber (Schwerpunkt Mittelalter); Prof. Dr. Beate Fieseler (Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte); Prof. Dr. Achim Landwehr (Schwerpunkt Neuzeit)</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft</p>					
Sonstige Informationen					

Abschlussmodul

examination module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-MAM.11	360 h	12 CP	3. und 4. Semester	Jedes Semester	2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-MAM.11a	Kolloquium	Masterforum aus gewähltem Schwerpunkt (3. Semester)	2 SWS/30 h	Insgesamt 270 h	30
P-HIST-L-MAM.11b	Kolloquium	Masterforum aus gewähltem Schwerpunkt (4. Semester)	2 SWS/30 h		30
P-HIST-L-MAMc	Übung	Schreibwerkstatt	2 SWS/30 h		15

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden stellen mündlich innerhalb eines festgelegten zeitlichen Rahmens eigene Arbeitsergebnisse vor. Sie benennen ihre Leitfrage, das Erkenntnisinteresse, die Quellen und die Forschungsliteratur. Sie stellen ggf. detailliert die Forschungsmeinung vor und weisen auf Kontroversen hin. Sie erklären ihre Vorgehensweise. Sie weisen auf offene Forschungsfragen hin und präsentieren strukturiert ihre Ergebnisse. Sie setzen die eigenen Thesen in einen Zusammenhang mit anderen Forschungsergebnissen. Sie beurteilen die bisherigen Ergebnisse und skizzieren mögliche Forschungsperspektiven für zukünftige Arbeiten.

In der Diskussion zu Vorträgen loben sie gelungene Elemente der Präsentation ebenso wie ihrer Ansicht nach überzeugende Thesen, ausgewertete Quellen und Methoden. Sie fragen nach Erklärungen und Präzisierungen. Sie vergleichen Ergebnisse des Vortrages mit denen anderer ihnen bekannter Arbeiten. Sie weisen auf ergänzende oder widersprechende Informationen hin. Sie hinterfragen Thesen und formulieren ihrer Ansicht nach überzeugendere Behauptungen.

In der Übung "Schreibwerkstatt" stellen sie eigene Texte vor. Sie erläutern den Zweck des Textes und beschreiben die Struktur. Sie überprüfen den eigenen Text anhand der in der Übung vorgestellten Regeln, sie erläutern, welche Richtlinien und Regeln sie übernehmen. Auf dieser Grundlage erstellen sie den Text neu. Sie lesen die Texte anderer Teilnehmer und bewerten, was sie für die Stärken und Schwächen der Texte halten. Sie formulieren Vorschläge zur Verbesserung der Texte.

Inhalte

Masterforen sind Veranstaltungen, die der Vorbereitung der Studierenden auf die Masterprüfung durch die Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen dienen. Die Masterarbeit verlangt von den Studierenden, dass sie ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch bei neuen und unvertrauten Themen anzuwenden in der Lage sind. Die mündliche Präsentation im Masterforum bietet ihnen die Gelegenheit, diese Fähigkeit zu trainieren. Zugleich können sie eigene Ergebnisse kritisch überprüfen lassen.

Masterforen dienen auch dem Austausch mit Fachvertretern, die aber nicht unbedingt Historiker sein müssen, d.h. in der Diskussion um Arbeitsergebnisse können auch Fragen einfließen, welche das Thema in einen breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang stellen. In den Masterforen diskutieren die Teilnehmer auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung miteinander. Sie tauschen sich auf wissenschaftlichem Niveau über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus.

Die Übung "Schreibwerkstatt" hilft den Studierenden in der letzten Phase des Studiums, an der schriftlichen Ausdrucksform zu arbeiten. Texte werden zur Diskussion gestellt, Überarbeitungsvorschläge werden unterbreitet und den Studierenden wird gezeigt, wie sie selbstständig ihre Schreibkompetenz entwickeln können.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Modul 1 und Modul 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (unbenotete mündliche Prüfung in Form einer Präsentation im Masterforum)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (unbenotete mündliche Prüfung in Form einer Präsentation im Masterforum)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann (Schwerpunkt Alte Geschichte); Prof. Dr. Eva Schlotheuber (Schwerpunkt Mittelalter); Prof. Dr. Beate Fieseler (Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte); Prof. Dr. Achim Landwehr (Schwerpunkt Neuzeit)

Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Sonstige Informationen

Masterarbeit					
Master Thesis					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-MMA.11	720 h	24 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
				720 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Die Studierenden beschreiben den Gegenstand der Arbeit, sie formulieren eine Leitfrage sowie das Erkenntnisinteresse der Arbeit. Sie recherchieren möglichst umfassend die Literatur zum Thema und präsentieren sie in der Arbeit. Dabei werden die zentralen Ergebnisse der Literatur ebenso wiedergegeben wie mögliche Forschungskontroversen. Je nach Thema stellen die Studierenden dar, wie sich die Behandlung und Einschätzung ihres Gegenstandes im Verlauf der wissenschaftlichen Auseinandersetzung gewandelt hat. Sie bewerten, welche Interpretation ihnen selbst plausibel erscheint bzw. sie entwickeln auf der Grundlage der Forschung eine eigene Argumentationslinie. Sie skizzieren offene Forschungsfragen. Die Studierenden setzen sich - wiederum je nach Thema der Arbeit - nicht nur mit der Literatur, sondern mit verschiedenen Quellen auseinander. Sie geben die Aussagen und Informationen, die sie aus der Quelle gewonnen haben, wieder, diskutieren - soweit es möglich ist - den Entstehungskontext der Quelle und analysieren den Wert für die eigene Leitfrage.</p> <p>Sie ordnen die Ergebnisse der eigenen Arbeit in den Kontext der von ihnen untersuchten Forschungsliteratur ein. Sie formulieren weiterführende Fragen, um darzustellen, welchen Verlauf weiterführende Untersuchungen nehmen können. Die Studierenden bewerten bzw. die Grenzen der Aussagefähigkeit der angewandten Methode.</p>					
Inhalte					
Die Studierenden entwickeln gemeinsam mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es kann sich aus einer Lehrveranstaltung ergeben, muss sich aber nicht zwingend auf eine Lehrveranstaltung beziehen. Möglich sind Themen aus dem gewählten Schwerpunkt.					
Lehrformen					
Teilnahmevoraussetzungen					
Modul 1, Modul 2 und Projektmodul müssen erfolgreich abgeschlossen sein. Das Exkursionsmodul sollte erfolgreich abgeschlossen sein.					
Prüfungsformen					
Masterarbeit schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (näheres legt die PO fest)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestehen der Prüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann (Schwerpunkt Alte Geschichte); Prof. Dr. Eva Schlotheuber (Schwerpunkt Mittelalter); Prof. Dr. Beate Fieseler (Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte); Prof. Dr. Achim Landwehr (Schwerpunkt Neuzeit)					
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft					
Sonstige Informationen					